

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verleger: Konrad v. Volk A 120 einchl. 18 3 Beförd.-Geb. zur 20 3 Zustellungsgeb.; d. Gg. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text-  
A 140 einchl. 20 3 Anst.-Geb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. ins. hdb. Gewalt millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachh. nach Preisliste.  
od. Betriebsföhr. befehlt kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 11

Altensteig, Mittwoch, den 15. Januar 1936

59. Jahrgang

### Kirchenfriebe in Schlesien

Ausprache zwischen Reichsminister Kerrel und Bischof D. Jänker

Berlin, 14. Jan. Auf Freitag, den 10. Januar 1936, hatte der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten den Bischof von Breslau, D. Jänker, zu einer Besprechung geladen. Die Ausprache fand in Gegenwart des Vorsitzenden des Landeskirchenauschusses, D. Eger, und der Mitglieder des schlesischen Provinzialkirchenauschusses, Pfarrer Lohende und Pfarrer Beyer, statt. Bischof Jänker sprach dem Minister über den Verlauf der jüngsten Ereignisse bei den theologischen Prüfungen in Schlesien sein Bedauern aus und erklärte sich vorbehaltlos bereit, mit dem Provinzialkirchenauschuss unter Leitung des Landeskirchenauschusses auf der Grundlage der jetzt geltenden Bestimmungen zusammenzuarbeiten.

### Abkommen zwischen der Reichsfrauenführerin und dem Reichsbauernführer

Enge Zusammenarbeit der Abteilungen Volkswirtschafts-, Hauswirtschafts- und dem Reichsmütterdienst im Deutschen Frauenwerk und der Abteilung II H - Hauswirtschaft im Reichsnährstand

RSK. Zwischen Landfrau und Stadtfrau bestand in vergangener Zeit oft eine Kluft, über die nur schwer eine Brücke gegenseitigen Verständnisses führte. Fast schien es so, als wenn auch im neuen Staat diese Kluft nicht geschlossen werden könnte. Um dieser Entwicklung vorzubeugen, ist zwischen der Reichsfrauenführerin Gertrud Scholz-Klein und dem Reichsbauernführer R. Walter Darré ein Arbeitsabkommen für die Zusammenarbeit der Abteilungen Volkswirtschafts-, Hauswirtschafts- und dem Reichsmütterdienst im Deutschen Frauenwerk einerseits und der Abteilung II H/Hauswirtschaft des Reichsnährstandes andererseits getroffen worden. Danach wird die Schulung auf allen nicht mit der Markterzeugung zusammenhängenden Gebieten, die nicht bäuerlich-ständische Fragen betreffen, vom Deutschen Frauenwerk getragen. Die Leiterin der Abteilung II H/Hauswirtschaft des Reichsnährstandes wird als Sachbearbeiterin für die ländliche Hauswirtschaft in der Abteilung Volkswirtschafts- und Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerks eingegliedert und vertritt auch in diesen Fragen den Reichsnährstand in der Reichsarbeitsgemeinschaft für Müttertschulung des Reichsmütterdienstes. Die beiden Abteilungen des Deutschen Frauenwerks werden zur Schulung der Landfrauen vorwiegend Lehrerinnen der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde und geeignete Bäuerinnen heranziehen. Das Deutsche Frauenwerk und der Reichsnährstand verpflichten sich über die Einberufung von Versammlungen, Lehrgängen, Vorträgen usw. gegenseitig zu unterrichten, und zwar so frühzeitig, daß nicht zu selten Zeit und am gleichen Ort Beratungen beider Organisationen stattfinden oder kurz aufeinander folgen. Das Deutsche Frauenwerk leitet sein Schulungsmaterial den Amtsträgerinnen des Reichsnährstandes zu. Den bäuerlichen Werkstätten wird das Material über die Landesbauernschaft zugeleitet.

Der Reichsnährstand macht es sich zur Aufgabe, überdies alle Lehrerinnen der bäuerlichen Werkstätten und Frauenschulen, soweit sie über 21 Jahre und nicht schon Führerinnen im VdM sind, zum Eintritt in die RS-Frauenchaft anzujubeln. Die RS-Frauenchaft und das Deutsche Frauenwerk ihrerseits übertragen den Lehrerinnen, soweit sie als Mitglieder der RS-Frauenchaft befristet bezw. VdM-Führerinnen sind, bestimmte Aufgaben und ziehen sie insbesondere zur Durchführung der hauswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Schulung der Landfrauen innerhalb des Deutschen Frauenwerks heran.

Das Deutsche Frauenwerk hat kein Aufsichtsrecht über Kurse der bäuerlichen Werkstätten, die sich vor allem auf die landwirtschaftliche Erzeugung erstrecken. Die Wandertourne der bäuerlichen Werkstätten werden vor allem in den Sommermonaten abgehalten. Die bäuerlichen Werkstätten haben den Kursplan ein Vierteljahr vorher der Leiterin der Abteilung II H/Hauswirtschaft zugleich in ihrer Eigenschaft als Sachbearbeiterin für ländliche Hauswirtschaft in der Abteilung Volkswirtschafts- und Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk und als Vertreterin des Reichsnährstandes in der Arbeitsgemeinschaft für Müttertschulung zur Kenntnis zuzuleiten.

Durch dieses Arbeitsabkommen ist eine Veranschaulichung der Schulungsmaßnahmen des Deutschen Frauenwerks und der Abteilung II H/Hauswirtschaft des Reichsnährstandes gewährleistet. Es gewährleistet im Gegenseitigen ein gutes Zusammenarbeiten unter den Frauen in Stadt und Land.

### Japan verläßt die Flottenkonferenz

Einpruch Japans gegen die Fortführung als Viermächtekonferenz

London, 14. Jan. Wie an maßgebender Stelle verlautet, hat die japanische Flottenabordnung endgültig beschlossen, die Londoner Flottenkonferenz zu verlassen. Ob die Japaner als Beobachter in London bleiben werden, ist noch ungewiß.

Die japanische Abordnung wird ihren Austrittsbescheid wahrscheinlich auf der nächsten Vollzung der fünf Flottenabordnungen amtlich mitteilen. Wie verlautet, haben die Japaner den Mitgliedern der britischen Abordnung ihre Absichten zur Kenntnis gegeben.

Am Dienstag vormittag wurde in einer gemeinsamen Besprechung der britischen und der amerikanischen Konferenzteilnehmer die japanische Entscheidung und die Zukunft der Flottenkonferenz besprochen.

Nach japanischer Auffassung bedeute ein Ausscheiden Japans nicht ein Rückzugswettrennen. Japan beabsichtige nicht, seine Flotte bis zur Größe der Flotten Englands oder Amerikas aufzurüsten, obgleich das derzeitige amerikanische Bauprogramm, das den gegenwärtigen Flottenvertrag voll ausnütze, in Japan Beunruhigung verursache.

Solange nicht die anderen ein Flottenwettrennen hervorriefen, werde sich auch Japan zurückhalten. Gleichzeitig müsse betont werden, daß sich die Flottenverträge von Washington und London für die Verteidigungsbedürfnisse Japans als unbefriedigend erwiesen hätten. Das in Washington begründete Verhältnisssystem lasse Japan keine Gerechtigkeit widerfahren. Die Japaner seien der Ansicht, daß es zwecklos sein würde, an Besprechungen über eine fünfjährige Begrenzung teilzunehmen, so lange kein Abkommen auf mengenmäßigem Gebiete erreicht sei. Zur Frage der Befestigung von Flottenstützpunkten im Stillen Ozean, einer Frage, die durch den Washingtoner Vertrag geregelt war, erklärte ein Sprecher der Japaner, daß die japanische Abordnung diese Frage nicht gegen den Grundgedanken der Gleichberechtigung aushandeln könne.

In Kreisen der amerikanischen Abordnung wird das bevorstehende Ausscheiden Japans aus der Konferenz mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Einerseits bedauert man die Tatsache des Ausscheidens, andererseits empfindet man es als eine Erleichterung, daß der Vorschlag auf Festlegung einer gemeinsamen oberen Rüstungsgrenze endgültig vom Programm der Konferenz verschwunden ist. „Prestige Association“ stellt fest, ein Ergebnis der japanischen Haltung bestehe darin, daß die Beziehungen zwischen der britischen und der amerikanischen Abordnung sich enger gestalten.

### Eine Erklärung Admiral Naganos

London, 14. Januar. Wie „Prestige Association“ erfährt, hat die japanische Flottenabordnung gegen die Fortführung der Verhandlungen als Viermächtekonferenz den juristischen Einpruch erhoben, daß die Bedingungen eines Fünf-mächtevertrages nicht von einer Viermächtekonferenz festgelegt werden könnten. Die britischen und die amerikanischen Juristen erkannten jedoch diesen Einwand nicht als erheblich an.

Der japanische Admiral Nagano erklärte einem englischen Pressedirektor gegenüber, Japan habe den ersten Wunsch, die internationale Lage nicht zu verschlechtern.

### Sowjetrussischer Heereshaushalt von 14,8 Milliarden Rubel angenommen

Moskau, 15. Januar. In der gestrigen Vormittags-sitzung des Hauptvollzungsausschusses sprach Molotow das Schlusswort zu dem Wirtschaftsplatz für 1936. Anschließend wurde die Entschließung angenommen, daß der Hauptvollzungsausschuss voll und ganz die Innen- und die Außenpolitik der Regierung billige und den Plan für 1936 bestätige.

Auf der gestrigen Abend-sitzung, zu der Stalin wieder erschienen war, hielt Finanzkommissar Grinow einen Referat über den Staatshaushalt für 1936. Grinow hob wiederholt hervor, daß die Sowjetunion infolge der durch die Stachanow-Bewegung gesteigerten Produktion auf bedeutende Erhöhung der Staatseinnahmen rechnen könne. Da innerhalb der Sowjetwirtschaft teils Verrechnungsverkehr teils Geldverkehr bestehe, ergeben die Angaben des Staatshaushaltes durchaus kein vollständiges Bild über die ganze Finanzgedarung. Grinow nannte z. B. nicht die Einnahmen des Staates aus dem Binnenhandel, die seit der Abschaffung der Lebensmittellizenzen erheblich zu Gunsten des Staates gestiegen sein müssen.

Die größte Beachtung verdienen die Zahlen, die Grinow über die Aufwendungen für Heereszwecke nannte. Der Vorschlag für 1935 hätte für Heereszwecke 6,5 Milliarden Rubel festgelegt. Durch die Nachforderungen des Verteidigungskommissars habe sich diese Summe auf 8,2 Milliarden Rubel erhöht. Für das Jahr 1936 seien für Heeresausgaben 14,8 Milliarden Rubel vorgezogen.

### Wie Abessinien die militärische Lage sieht

Die Regenzeit als Verbündeter

Addis Abeba, 14. Jan. Ein zusammenfassender Ueberblick über die militärische Lage auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz ergibt nach abessinischer Auffassung folgendes Bild:

Nach den in Addis Abeba einlaufenden Frontberichten wird die militärische Lage der Italiener sowohl im Norden als auch im Süden von Tag zu Tag schwieriger. An der Nordfront haben die in der letzten Zeit aufgetretenen großen Regenschfälle auf italienischer Seite nahezu jede Rückzugsbewegung unmöglich gemacht. Ebenowenig können belangreichere Truppenbewegungen stattfinden.

Die Italiener haben sich in ihre stark ausgebauten betonierten Verteidigungsstellungen und in besetzte Hochhäuser zurückgezogen, die mit Maschinengewehren gesichert sind. Am nötigen Verluste zu vermeiden, greift die abessinische Armee die italienischen Stellungen nicht mehr in großen Truppenverbänden an. Man ist in abessinischen Militärkreisen der Auffassung, daß sich diese italienischen Verteidigungsstellungen über kurz oder

lang werden ergeben müssen, da der Nachschub ebenso wie der Rückzug fast ausgeschlossen ist. Sämtliche Straßen sind in einen grundlosen Morast verwandelt, in dessen Schlamm alle Fahrzeuge stecken bleiben. Alle Versuche der italienischen Truppen, unterstützt von Artillerie und Flugzeugen, sich aus dieser schwierigen Lage zu retten, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da das überbaltete Vorgehen zahlreiche Fehler verursacht hat.

Auf abessinischer Seite war es bisher möglich, die Truppen der Kampflinie stets durch ausgeruhte Reserven abzulösen. Trotz der im allgemeinen feststehenden Störung des Bewegungskrieges wird vor allem nordwestlich von Makalle und im Gebiet von Allum noch immer heftig und für beide Seiten äußerst verlustreich gekämpft.

Die von der Südfront einlaufenden Meldungen lassen darauf schließen, daß die Italiener nach der Räumung der Omo- und Goro-Provinz ihren geplanten Vormarsch auf die Provinz Bati weiter fieberhaft vorbereiten. Bei der Beurteilung der Aussichten dieses Unternehmens muß man sich vergegenwärtigen, daß die Entfernung von Dolo, dem Ausgangspunkt einer italienischen Offensive, nach Addis Abeba in der Luftlinie rund 600 Kilometer beträgt.

Ein Angriff müßte anfangs über eine Strecke von fast 200 Kilometer durch fieberverrückte Gebiete und Wälder und Steppengebieten vorgetragen werden. Dann würde er auf hohe Gebirgszüge stoßen, in denen gegen 100 000 Mann abessinische Truppen in gutversteckten Stellungen bereitstehen, um dem italienischen Angriff härtesten Widerstand entgegenzusetzen.

Von ausländischen Militärachtern wird stark bezweifelt, ob es der italienischen Armee gelingen kann, bis zum Beginn der großen Regenzeit an der Südfront 200 Kilometer schwierigen Geländes kämpfend zu überwinden. Dazu kommt, daß Ke-Deffa bereits jetzt mit seiner Armee im Gebiet von Dolo zeitweilig zu Gegenangriffen übergeht.

Während der beiden letzten regenlosen Tage kam es zu einer erhöhten Aufklärungsstätigkeit der italienischen Flieger, die sich an der Nordfront bis Debra und an der Südfront bis Saffabaneh erstreckte. Sonst herrscht im allgemeinen an der Nordfront, von Gelechten im Gebiet von Makalle und in der Umgebung von Allum abgesehen, Ruhe.

### Was ist in Südtrol?

Neue englische Berichte über angebliche Schwierigkeiten in Südtrol

London, 14. Jan. Trotz der scharfen italienischen Dementierung der englischen Meldungen über angebliche Vorkommnisse in Südtrol veröffentlicht der „Evening Standard“ in großer Aufmachung einen Bericht seines Sonderkorrespondenten Ericus Jansbrouck, in dem u. a. gesagt wird, daß die Zahl der Männer, die sich der Dienstleistung in Abessinien durch die Flucht nach Deisterreich entziehen, wachse. Der Berichterstatter hat, wie er anzeigt, viele in der Nähe der italienischen Grenze gefangene

### Gedenkfet der hungernden Vögel!





Sozialrentner findet am Donnerstag, den 16. Jan., vorm. 9-10 Uhr statt.

Freudenstadt, 14. Januar. (Die älteste Freudenstädterin und zugleich die älteste Frau des Oberamts Leutkirch gestorben.) Vorgesitern früh starb in Altrach Fräulein Rosa Finkbeiner im Alter von nahezu 96 Jahren.

Neubulach, 14. Januar. (Abschied.) Bei Schneestöber hat die Pfarrfamilie vor 16 Jahren hier Einzug gehalten, und in herrlicher Schneelandschaft verläßt sie das Städtchen und damit den Schwarzwald.

Balingen, 14. Jan. (Deutschlands zweitältester Mann.) Eine große Ehrung ist unserem Mitbürger, dem Kriegsveteranen von 1870/71, Karl Koller, anlässlich seines am Sonntag vollendeten 90. Geburtstages zuteil geworden.

Stuttgart, 14. Jan. (Von der Kunstakademie.) Die Akademie der bildenden Künste zählt im laufenden Winterhalbjahr 79 Studierende (78 Reichsdeutsche und 1 Auslandsdeutscher) und 5 Gäste.

Tödlicher Unfall. Ein 26 Jahre alter Mann wurde am Montag abend in der Redarstraße von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen.

Walen, 14. Jan. (H. J. Winterlager.) Wie vergangenen Sommer Tausende von schwäbischen Jungarbeitern durch die Freizeitlager der Hitlerjugend gegangen sind, so können auch diesen Winter weitere Jungarbeiter und insbesondere Jungbauern durch die von der Hitlerjugend aufgezogenen Winterlager erlöst werden.

Wasserkraftingen, 14. Jan. (Tödlich verunglückt.) Am Montag verunglückte der im Bergwerk der Schwab Hüttenwerke Wasserkraftingen beschäftigte 32-jährige ledige Steiger Emil Böbel tödlich.

Urtal, 14. Jan. (Von den Fluten fortgerissen.) Der 52jährige Wärrer Martin Redelen, der im Auftrag des Straßen- und Wasserbauamts den Fallentoch am Stauewehr zu bedienen und Hochwasserermeldungen zu erteilen hatte, wurde am Sonntag, als er angekommene Holz vor dem Stauewehr abhing, in die hochgehenden Fluten der Elz abgeführt.

Ehlingen, 14. Jan. (Verabschiedung.) In einer Beratung im Gemeinderat wurde Ratsherr Eugen Mangold, der einem ehrenvollen Ruf in das Reich für Geräteraturen nach Berlin folgt, verabschiedet.

Göppingen, 14. Jan. (Zweifelhafter Willen.) Durch sein bestimmtes Verhalten gelang es einem „Reiseingenieur“ aus Stuttgart, hier eine unbewohnte, komplett eingerichtete Villa zu mieten.

Bessere Schneedruckschäden

Mindersbach, 14. Januar. (Unberechenbarer Schaden.) Der starke Schneefall am letzten Sonntag hat an unseren Obstbäumen einen unberechenbaren Schaden verursacht.

Calw, 14. Januar. Die Schneedruckschäden in den Waldungen lassen sich noch nicht voll übersehen, sind indessen nach den bisherigen Feststellungen außerordentlich groß.

Hirau, 14. Januar. (Schneedruckschäden.) Durch das starke Schneetreiben am Sonntag wurden viele Bäume gebrochen.

Mähringen, 14. Jan. (Tausende Waldbäume geknickt und entwurzelt.) Am Montagmorgen konnte man in der Mähringer Gegend feststellen, daß der Schnee großen Schaden angerichtet hat.

Immer noch Hochwassergefahr

Som Oberland, 14. Jan. Das Hochwasser im Oberland, das schwerste seit 1919, ist neuesten Meldungen zufolge teilweise erheblich zurückgegangen.

Führertagung des Reichsarbeitsdienstes

Stuttgart, 13. Jan. Der zweite Tag der Führertagung des Reichsarbeitsdienstes wurde mit einem Vortrag von Oberarbeitsführer C. A. G. dem Leiter der Truppführerschule Calw über die Reorganisation der Schulen des Reichsarbeitsdienstes, ihre Aufgaben und Erfahrungen, eingeleitet.

Berantagungsrichtlinien zu 1935

Wie im Vorjahr hat der Reichsminister der Finanzen auch in diesem Jahre eingehende Berantagungsrichtlinien zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer für 1935 herausgegeben.

In den Berantagungsrichtlinien ist die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer auf den Zeitraum vom 1. bis 29. Februar 1936 festgelegt.

Für die Gewerbetreibenden sind unter den Ausführungen und Anweisungen in den Berantagungsrichtlinien von besonderer Bedeutung die Anweisungen über die Behandlung der sogenannten kurzlebigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.

Zu erwähnen ist noch, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1936 ab Ledige im Alter von mehr als 65 Jahren für die Einkommensteuer nicht mehr als ledig behandelt werden.

Nachwuchsergen...

Es unterliegt keinem Zweifel, daß gerade gegenwärtig der deutschen Wirtschaft im Hinblick auf die Qualität ihrer Erzeugnisse möglichst geeignete Jugendliche als Facharbeiternachwuchs zugeleitet werden müssen.

Wenn man diesen Gedanken weiter durchdenkt, so muß man sich folgendes klar machen: Der Jugendliche, der z. B. Maler werden will, muß eine sog. Eignungsprüfung für Maler ablegen.

Selbstverständlich ist, daß jeder Jugendliche vor seiner Einstellung als Lehrling drüben werden muß. Dazu dient aber in erster Linie die persönliche Aussprache mit ihm bzw. seinen Eltern und sein Schulzeugnis.

Gerichtssaal

13 Nationalsozialisten in Wien zu schweren Kerkerstrafen verurteilt

Wien, 14. Jan. Vor dem Landesgericht in Wien fand ein Hochverratsprozeß gegen 13 Nationalsozialisten statt. Die Anklage behauptet, daß sie Appelle abgeholt hätten, bei denen beantragende Aktionen kleineren Umfanges verabredet und illegale Druckschriften zur Verbreitung ausgegeben worden seien.

Der Stawisky-Prozeß

Paris, 14. Jan. Der Stawisky-Prozeß geht langsam seinem Ende zu. Die lange Dauer dieses Riesenprozesses hat es mit sich gebracht, daß einer der Richter inzwischen die Altersgrenze erreicht hat und daher nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen kann.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Autobahnunglück im Saargebiet.** Auf dem Wege zum Erinnerungsmark in der traditionellen Uniform der Deutschen Front besetzter Autobahn infolge Verjagens der Fremde in der sogenannten Spieler-Hohl gegen eine Borbautreppe. Dabei wurden die Insassen herausgeschleudert, sieben schwer und zwölf leicht verletzt.

**Felssturz in der Sächsischen Schweiz.** In den das Elbufer begleitenden Steinbrüchen von Postelwitz ereignete sich ein gewaltiger Felssturz. Eine 30 Meter hohe Felsfalle, die vom Regen unterwaschen war, brach zusammen. Etwa 5000 Raummeter Gestein nahmen den Weg zu Tal. Der größte Teil kam auf der Ebene unterhalb der Steinbrüche zur Ruhe. Jedoch rollten einige hundert Raummeter Felsen noch weiter über den anschließenden Abhang hinunter zur Straße Postelwitz-Schmilka. Dabei traf ein Felsen von etwa 6000 Zentner Gewicht das Siedlungshaus eines Forstarbeiters. Es wurde stark beschädigt und mußte geräumt werden. Verletzt wurde niemand.

**Fünf Todesopfer eines Erdstößes.** In der spanischen Nordweisküste bei La Coruna sind durch einen Erdstöß sechs Personen verschüttet worden. Fünf der Verschütteten konnten nur noch als Leichen geborgen werden, während der einzige Überlebende sehr ernste Verletzungen davontrug.

**Von einer Lawine begraben.** Wie die Rettungsstelle des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins bei Partenkirchen meldet, verschüttete Dienstag zwischen Schneefernerhaus und Knorrhütte eine Lawine drei Schiläuser. Einer von ihnen konnte sich selbst befreien. Ein Deutschamerikaner namens Steinbach und eine Dame liegen noch unter den Schneemassen. Vom Schneefernerhaus und von Garnisch-Partenkirchen gingen Rettungskolonnen ab. Die Lawine hatte eine Länge von 700 Meter.

### Kundfunk

Donnerstag, 16. Januar.

- 8.30 Aus Breslau: Blasmusik
- 9.30 allerlei Nützliches und Interessantes von der Kartoffel
- 10.15 Aus Frankfurt: Volkslieder
- 12.00 Aus München: Mittagkonzert
- 15.30 Aus Frauenkirchen in Württemberg
- 16.00 Nacht am Nachmittag
- 17.45 Aus Mannheim: Sichtung, ausgepaßt!
- 18.00 Aus Königsberg: Konzert
- 19.45 "Erzählungsgeschichte"
- 20.10 Aus Augsburg: Mozart, Jollus
- 21.00 Aus Hamburg: ... und abends wird gefantzt!
- 22.30 Konzert zu Christian Lindings 80. Geburtstag
- 24.00 Aus Ulm: Nachtmusik

Druck und Verlag: W. Riekersche Buchdruckerei in Altensteig.  
Hauptvertrieb: Ludwig Kauf, Anzeigenltg.: Gustav Wobalitz, alle in Altensteig. D.A.: XII. 35: 2150. Jz. Preis: 8 gültig.

## Handel und Verkehr

### Wärter

**Stuttigarter Schlachtviehmarkt vom 14. Januar**  
 Auftrieb: 20 Ochsen, 51 Bullen, 708 Kühe, 85 Färsen, 1289 Kälber, 738 Schweine, 2 Schafe. Alles verkauft.  
 Ochsen: ausgem. 42 (una.),  
 Bullen: ausgem. 42 (una.),  
 Kühe: ausgem. 40-42 (una.) vom 35-38 (36-39), fl. 30-34 (una.), ger. 24-28 (23-25).  
 Färsen: ausgem. 42 (una.),  
 Kälber: feinste Rast- und beste Saugl. 60-67 (64-68), mittl. 52-58 (58-63), ger. 40-51 (45-57).  
 Schweine: über 300 Pfd. 56,5 (una.), von 240-300 Pfd. 54,5 (una.), von 200-240 Pfd. 52,5 (una.), von 160-200 Pfd. 50,5 (una.) RM.  
 Marktverlauf: Ochsen, Bullen, Färsen zugeteilt, jüngeres Schlachtvieh lebhaft, älteres langsam, Kälber ruhig, Schweine zugeteilt.

### Konkurse

Katharina Armbruster, Inhaberin der Gaststätte und Pension Villa Berta mit Villa Elisabeth in Zwißelberg unter Abrechnung des Vergleichsverfahrens.

## Rekte Nachrichten

### Schweres Unglück auf der Grube Schweiler-Reiseroc Drei Tote

Düren, 15. Januar. Wie vom Bergamt Düren mitgeteilt wird, hat Dienstagmorgen auf der Grube Schweiler-Reiseroc bei Schweiler eine drilliche Schlagwetterexplosion im Flöz Hornegel stattgefunden. Drei Hauer verunglückten tödlich. Der Grubenbetrieb geht jedoch ungehindert weiter, da das bei der Grube angewandte Gesteinstaubverfahren die Ausbreitung der Explosion über ihren Herd hinaus verhinderte.

### Schwedische Beschwerden in Rom überreicht

**Unterjagung der Schuldfrage gefordert**  
 Stockholm, 15. Januar. Der Außenminister gab bekannt, daß der schwedische Gesandte in Rom am Dienstag der italienischen Regierung eine Note wegen des italienischen Bombenabwurfs auf die schwedische Rote Kreuz-Abteilung in Alesandria überreicht habe. Darin heißt es u. a.: Die schwedische Regierung nimmt Kenntnis von dem Bedauern der italienischen Regierung, daß schwedische Staatsangehörige von dem Bombenabwurf getroffen wurden und erwartet, daß eine Unterjagung der Verantwortlichkeit an dem Bombenabwurf durch Italien mit aller Beschleunigung geführt und die Angriffshandlung gehörig verfolgt werde. Die schwedische Regierung behält sich vor, ihre Forderungen, die sie für gerechtfertigt hält, später zu unterbreiten.

### Wird Italien der nächsten Ratssitzung fern?

London, 14. Januar. Reuter berichtet aus Rom, daß Italien möglicherweise an der nächsten Sitzung des Völkerbundsrates nicht teilnehmen wird. Es sei amtlich erklärt

## Bekanntmachungen der NSDAP.

### Partei-Organisation

#### Ortsgruppe Altensteig

Der Schulungsabend für die Pol. Leiter, Walter und Warte der Ortsgruppe findet am Donnerstag, 16. 1., im Parteihaus statt. Es hat jeder zu kommen. Ortsgruppenleiter.

#### Kreisjugend

Die für Donnerstag, den 16. 1. 36, geplante Kreisjugend wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, der frühzeitig am Schwarzen Brett bekannt gegeben wird. Kreisjugendleiter.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

\* Heute abend 8 Uhr Turnhalle. Schachbücher mitbringen.

### Partei-Kontar mit belehrten Organisationen

#### NSDAP. Amt für Beamte, Kreis Nagold

Wie schon in den Tageszeitungen bekannt gegeben wurde, findet am 1. und 2. Februar 1936 und am 15. und 16. Febr. 1936 die 2. Vorlesungsreihe der Württ. Verwaltungsakademie in Nordst. Anmeldeformulare sind von jedem Ortsgruppenamtsleiter, von jedem Fachschaftsleiter und auf der Polizeiwache in Nagold zu haben. Von den Beamten im Kreis Nagold wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet, zumal 50 Prozent des Jahrgeldes vergütet werden und den Teilnehmern an den Vorlesungen die Teilnahme bescheinigt wird. Jeder Beamte und Behördenangestellter kann an den Vorlesungen teilnehmen. Die Hörgelbst für Volkshörer beträgt 3 RM; einzelne Vorträge 50 J. Anmeldefrist 21. Januar 1936 beim Kreisamtsleiter Nagold.

### H. J., IV., BdH., JH.

#### Hitler-Jugend, Standort Altensteig

Wir haben heute wieder Heimabend. Es ist wichtig, daß jeder Jg. erscheint. Reizliche Beiträge und Verfrüherungsgelder mitbringen. Der Standortführer.

#### Hitler-Jugend Simmersfeld

Nächster Heimabend am Donnerstag, abends 8 Uhr, in Eitmannsweiler. Der Gefolgschaftsführer.

worden, daß die Angelegenheit zur Zeit beraten werde, daß aber eine Entscheidung noch nicht gefallen sei. — Zu der letzten Unterredung Laual Cerutti sind von berufener italienischer Seite zwar keine näheren Erläuterungen zu erhalten, doch werden die Angaben einer amerikanischen Agentur, wonach Italien auch im Falle einer Verschärfung der Sanktionen im Völkerverbund bleiben würde, auf das stärkste in Zweifel gezogen. Man betont, daß sich Italien in dieser Frage für alle Fälle seine volle Handlungsfreiheit vorbehalte.

### Familien-Nachrichten

#### Gejtorben

Oberjettingen: Wilhelm Wölfer.

### Altensteig-Stadt

A) Anträge auf Gewährung von

## Reichszuschüssen

- a) die Teilung von bestehenden Wohnungen,
- b) den Umbau von bisher gewerblichen oder sonstwie benützten Gebäuden oder Räumen zu Wohnungen,
- c) die Erstellung von An-, Auf- oder Ausbauten zur Ergänzung bestehender Wohnungen

sind unter Anschluß von Bauplänen und Kostenvoranschlägen je in doppelter Fertigung sofort hieher einzureichen. Zinsvergütungen und Zuschüsse für bloße Instandsetzungsarbeiten werden nicht mehr gewährt. Die unter a und b aufgeführten Bauarbeiten werden bei der Bewilligung bevorzugt behandelt. Sämtliche Arbeiten müssen schon am 31. März 1936 fertiggestellt sein. Der Zuschuß beträgt 50%, im Höchstfall 1000 RM. je neue Wohnung.

B) Für bedürftige Hauseigentümer, die dringende Instandsetzungen an ihren Wohngebäuden durchführen sollten, aber die erforderlichen Eigenmittel nicht aufbringen, werden staatliche Wohnungsbeihilfen zusammen mit Gemeindebeiträgen gewährt. Auch diese Anträge sind sofort unter Anschluß eines Voranschlags in zweifacher Fertigung einzureichen.

C) Anträge auf Gewährung von Darlehen zu Wohnungsausbauten und Instandsetzungen (durch die Landes- kreditanstalt) werden ebenfalls entgegengenommen.

Den 14. Januar 1936.

Bürgermeister: K a i m b a c h.

### Altensteig-Stadt

Die für das Rechnungsjahr 1935 ergänzten

## Steuerbüchlein

können nunmehr bei der Stadtpflege abgeholt werden. Es wird darauf hingewiesen, daß 1/10 der Gesamtschuldigkeit zur Zahlung verfallen sind. Ist noch ein Rückstand vorhanden, so wäre eine entsprechende Zahlung zu leisten.

Der Wegfall der staatlichen und die 30%ige Senkung der gemeindlichen Grund- und Gewerbesteuer ist durch die Kürzung der Katasterbeiträge berücksichtigt, ferner ist die 50%ige Senkung der Gemeindeumlage aus dem Neubausgesetz (1926-1929 bezugsfertig gewordene Gebäude) durch Ermäßigung des Gebäudekatasters durchgeführt.

Den 14. Januar 1936.

Bürgermeister: K a i m b a c h.

**Jetzt am billigsten**  
 das gute Edelweissrad  
 Katalog gratis  
 Edelweiss-Decker, Deutsch-Warfenberg!

Gesucht zum möglichst baldigen Eintritt

**Jüngeres Mädchen**  
 für Küche. Gelegenheit, das Kochen zu erlernen.

**Bahnhofwirtschaft Forb**  
 (im Bahnhof)

**1 Schneekette**

für Auto ging

**verloren.**

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle da. Bl.

**Ski**  
 mit Bindg. 3.85  
 150 cm 6.95  
 180-220 cm 8.95  
 200cm RM. 1.60-1.75  
 Nachh. Nachbgl. zurück.  
 Fr. Steh, Gölthahn

**Kaffee-Filterpapier**  
 „Original Melitta“  
 in allen gangbaren Größen empfiehlt die

**Buchhandlung Lauk**  
 Altensteig

**Zuverl. Person**  
 für dortige Bezirksfiliale als Generalvertr. gesucht. Hoh. Dauerverdienst. Beruf gl. (Kostenfreie Einführung.) Gehring & Co. G. m. b. H. Unkel/Rhein 2018

**Losungen**  
 kartoniert 65 Pfg.  
 gebunden 80 Pfg.

**Neukirchner Abreißkalender**  
 empfiehlt die  
**Buchhandlung Lauk**

## Wir drucken

sämtliche Druckerarbeiten ein- und mehrfarbig, neuzeitlich ausgestattet in bester Ausführung



**Kataloge, Plakate, Werke Broschüren, alle Familienanzeigen**

Ratschläge, Muster, Entwürfe, Kostenvoranschläge unverbindlich

## W. Riekersche Buchdruckerei Altensteig

Fernsprecher Nr. 321